

## **Rede von Bürgermeister Steffen Mues anlässlich der Einbürgerungsfeier 2025**

25. Februar 2025, Bismarckhalle, 17.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Gäste,

es ist mir eine große Freude, Sie heute hier zur Einbürgerungsfeier willkommen zu heißen. Nach zwei langen Jahren der Pause, in denen wir aufgrund der Cyber-Attacke auf unsere Stadtverwaltung und dem damit verbundenen Datenverlust nicht feiern konnten, ist es nun endlich wieder möglich, diesen bedeutenden Schritt in Ihrem Leben gemeinsam zu würdigen.

Zunächst möchte ich allen neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern gratulieren. Ihr Entschluss, sich in unserer Stadt Siegen niederzulassen und die deutsche Staatsbürgerschaft zu beantragen, zeugt von Mut, Engagement und einer tiefen Verbundenheit mit unserem Land.

Diese Entscheidung ist nicht nur ein rechtlicher Akt, sondern auch ein Ausdruck Ihrer Hoffnung und Ihres Vertrauens in die Zukunft. Deshalb freut es mich umso mehr, dass wir heute hier zusammenkommen, um den Abschluss eines wichtigen und emotionalen Kapitels in Ihrem Leben zu feiern. Ich bin einmal mehr überwältigt von dem wieder großen Zuspruch zu dieser Feier.

Die Entscheidung, sich in einem fremden Land eine neue Heimat zu suchen, ist eine mutige und entschlossene Handlung. Manche von Ihnen leben schon seit vielen Jahren hier bei uns und haben vielleicht länger für die Entscheidung benötigt, die Staatsangehörigkeit zu wechseln.

Die Einbürgerung ist ein wichtiges Symbol für Integration und Teilhabe. Sie bedeutet, dass Sie nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten übernehmen. Sie werden Teil einer Gemeinschaft, in der Vielfalt stark gelebt wird. Unsere Stadt ist ein Ort, an dem Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenkommen, um einen gemeinsamen Nenner zu finden, Respekt zu zeigen und gegenseitige Unterstützung zu leisten. Dies ist das Fundament unseres Zusammenlebens.

Ich ermutige Sie, sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen, Ihre Ideen und Perspektiven einzubringen und sich mit anderen zu vernetzen. Dies wird nicht nur Ihre eigene Integration erleichtern, sondern auch unsere Gemeinschaft bereichern. Und denken Sie daran, dass Sie nicht allein sind. Unsere Stadtverwaltung, lokale Initiativen und zahlreiche Organisationen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Heute feiern wir nicht nur Ihre Einbürgerung, sondern auch die Vielfalt, die unsere Stadtgesellschaft stark macht. Lassen Sie uns diesen Moment nutzen, um uns gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam eine noch lebenswertere Umgebung für alle zu schaffen.

Ihnen allen möchte ich heute sagen, dass Ihre Entschlossenheit und Ihr Mut eine wahre Inspiration für uns alle sind. Die Entscheidung, die Einbürgerung zu beantragen, ist ein bedeutender Schritt. Er zeigt Ihren Willen, die eigene Zukunft in diesem Land zu gestalten, in dem Sie zukünftig leben möchten. Er ist auch ein Ausdruck des Vertrauens, dass Sie in diesem Land, dass Sie hier bei uns in Siegen eine gute Zukunft finden können und möchten. Dies gilt auch vor dem Hintergrund, dass für viele von Ihnen die Entscheidung, nach Deutschland zu kommen, keine "freie" Entscheidung war. Krieg, Vertreibung und Unruhen in Ihren Heimatländern haben Sie gezwungen, eine lebensverändernde Entscheidung zu treffen: Ihr Land, Ihren Besitz, Ihren bisherigen Lebensmittelpunkt aufzugeben.

Es ist mir jedoch besonders wichtig zu betonen, dass niemand von Ihnen durch die deutsche Staatsbürgerschaft seine persönlichen Wurzeln oder seine Lebensgeschichte aufgeben muss. Niemand erwartet das von Ihnen, denn das wäre grundlegend falsch. Vielmehr erwarte ich von Ihnen, dass Sie das Beste aus Ihrer persönlichen Entwicklung und Erfahrung mitbringen und einbringen.

Wir brauchen Sie. Wir brauchen Menschen, die an unser Land glauben und unser Zusammenleben mit ihrem Beitrag, ihrer Erfahrung und ihrem Engagement unterstützen. Gerade jetzt, in dieser turbulenten und unsicheren Zeit.

Meine Damen und Herren,

ich möchte die feierliche Atmosphäre keineswegs trüben, aber ich möchte Ihnen deutlich machen, dass es mehr denn je darauf ankommt, dass wir gemeinsam für unsere freiheitliche Demokratie eintreten und einen starken Gegenpol zum zunehmenden Rücken nach „rechts außen“ bilden, der sich durch die europäischen Parlamente bis in unseren deutschen Bundestag zieht. Das hat die Wahl am Sonntag auf eine erschreckende Weise gezeigt.

Und trotzdem: Ich glaube an die Menschen in unserer Stadt und in unserem Land - und damit auch an Sie alle. Wenn wir mutig sind, unseren Verstand einsetzen und aufeinander Acht geben, wird Deutschland eine sichere Heimat bleiben, in der Populismus, Fremdenhass und Rassismus keine Chance haben. Wir wollen Anstand, Höflichkeit, Freundlichkeit, Respekt und Hilfsbereitschaft in Wort und Tat leben. Gegen Hass und Häme müssen Herz und Verstand siegen. Dafür müssen wir alle gemeinsam eintreten.

Daher richte ich nicht nur eine Bitte an Sie, sondern eine ausdrückliche Aufforderung: Bringen Sie sich aktiv in unsere Stadtgesellschaft ein! Genauso wie es von Ihnen als neuen deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern erwartet wird, dass Sie sich in einer aktiven und lebendigen Demokratie engagieren.

Mit dem deutschen Pass haben Sie sich nicht nur bewusst zu einem Land - unserem Land - bekannt, sondern auch zu unseren Grundwerten, unserer Verfassung und unserer Demokratie. Demokratie ist nicht nur ein politischer Begriff, sondern eine Staatsform, die von der Mitgestaltung ihrer Bürgerinnen und Bürger lebt.

Demokratie, und das ist ganz besonders wichtig, bedeutet nicht nur die Herrschaft der Mehrheit, sondern ausdrücklich auch den Schutz der Minderheit, den Schutz der Vielfalt, der Toleranz und den Schutz der Rechtsstaatlichkeit, in der jeder und jede bei uns gleichbehandelt wird!

Meine Damen und Herren, liebe Gäste,

ich bin mir bewusst, dass das Thema Grundwerte, Rechte und Pflichten eine etwas "schwere Kost" ist, wie man so schön sagt. Aber es ist wichtig, dass wir uns dessen bewusst sind. Gerade weil Sie nun mit der deutschen Staatsbürgerschaft Ihren Teil dazu beitragen können, wie unsere Gesellschaft in Zukunft aussehen wird. Gerade angesichts der Erfahrungen, die einige von Ihnen in anderen politischen Systemen gemacht haben und angesichts der autoritären Machtbestrebungen in Russland und anderen Ländern dieser Welt.

Sie sehen, ein gutes Zusammenleben erfordert nicht nur eine gemeinsame Sprache, sondern auch eine gemeinsame Grundordnung. Diese ist in unserem Grundgesetz festgelegt. Wir können stolz sein auf diese Grundordnung, die es uns ermöglicht, in Freiheit und Demokratie zu leben, in einer Gesellschaft, die die Rechte des Einzelnen, die Gleichheit vor dem Gesetz und die Würde eines jeden Menschen garantiert.

Da Sie Ihre Einbürgerungsurkunden bereits erhalten und sicherlich schon Ihre Pässe in Händen halten, möchte ich Ihnen heute noch diese unsere Grundordnung, das Grundgesetz, überreichen. Zudem ist es mir sehr wichtig, Ihnen in diesem feierlichen Rahmen auch noch persönlich zu gratulieren.

Anschließend lade ich Sie noch herzlich ein, ein wenig mit mir und mit uns ins Gespräch zu kommen. Mit uns meine ich die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, angefangen beim zuständigen Beigeordneten Stadtrat Arne Fries, über den I. Beigeordneten Herrn Wolfgang Cavellius hin zu Frau Erika Nothacker und Frau Maren Königsberg sowie den Mitarbeitenden unserer Ausländerbehörde.

Liebe Gäste,

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen. Nach einem kurzen Musikstück werde ich Sie namentlich und in Gruppen nach vorne bitten und Ihnen Ihr persönliches Exemplar des Grundgesetzes überreichen, damit Sie immer wissen, worauf Sie sich berufen können und worauf Sie sich verlassen dürfen.

Anschließend möchte ich mit Ihnen gemeinsam, begleitet von Clara Löbbcke, die Nationalhymne singen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Steffen Mues  
Bürgermeister